

Stuttgart, 21. Januar 2011

P R E S S E M I T T E I L U N G

JU Region Stuttgart verurteilt Gewaltakt auf "Montagsdemo".

*- Demonstranten provozieren erneute Wasserwerfereinsätze -
Landesregierung an Scheinheiligkeit nicht zu übertreffen.*

Die JU Kreisvorsitzenden aus der Region Stuttgart Benjamin Völkel (S), Fabian Gramling (LB) und der JU Region Stuttgart Vorsitzende Matthias Scheible verurteilen die Gewaltakte der Montagsdemonstranten vom 20. Juni auf das Schärfste und werfen der Landesregierung scheinheiliges Verhalten vor. "Was sich am Montag wieder an der S21 Baustelle abgespielt hat, ist unfassbar. Jeder Demonstrant, der sich am Montag am Bauzaun an diesem Gewaltakt beteiligt hat und damit sympathisiert, muss sich vorwerfen lassen ein Chaos zu sein. Wasserwerfereinsätze werden gegen solche Personen wohl notwendig", so die Vorsitzenden unisono. Nach einem gemeinsamen Gespräch hatten sich die Jungunionisten ein Bild vor Ort gemacht.

Ebenso unfassbar sei auch die scheinheilige Reaktion der Landesregierung auf diesen Vorfall. Während sich Herr Kretschmann auf Bundesebene im Glanz der Kanzlerin sonnt, fühlt sich der neue Verkehrsminister zu einem augenscheinlich abgenötigtem Ausdruck des Bedauerns bezüglich der Ausschreitungen gezwungen.

Junge Union Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 34
70174 Stuttgart
Tel: 07 11 / 23 873 - 30
www.ju-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Sebastian Scheible
Pressereferent
presse@ju-s.de
Mobil: 0174 / 9106 067

1/2

Stuttgart, 21. Januar 2011

"Auf der einen Seite befeuert Herr Hermann die Demonstrationen und hetzt die Bevölkerung regelrecht auf. Nun will er damit nichts mehr zu tun haben und verurteilt die Gewaltexzesse. Das dieser Konflikt nun auf dem Rücken der Polizisten ausgetragen wird, scheint ihn nicht weiter zu stören. Vielmehr wird hier eine weitere Eskalation billigend in Kauf genommen und der Einsatz der Polizei mit Füßen getreten. Minister Hermann sollte sich langsam entscheiden, ob er Minister oder Brandstifter sein möchte", so die Vorsitzenden in Richtung der Landesregierung.

Im Hinblick auf die geplante Großdemonstration am 9. Juli fordert der CDU-Nachwuchs die Landesregierung auf, deeskalierend tätig zu werden und sich vor ihre Polizei zu stellen. "Es kann nicht sein, dass Polizisten wegen ihres besonnenen Einsatzes mit Prügeln bestraft werden. Vielmehr müssen die Chaoten bestraft werden und entsprechende Gewalt auch als solche von der Landesregierung benannt werden. Wir hoffen in diesem Zusammenhang auf die Vernunft der SPD", so Völkel, Gramling und Scheible abschließend.

Junge Union Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 34
70174 Stuttgart
Tel: 07 11 / 23 873 - 30
www.ju-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Sebastian Scheible
Pressereferent
presse@ju-s.de
Mobil: 0174 / 9106 067

2/2